

KONFERENZBEREICHUNG ZUM THEMA:
"AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT
IM AGRARISCHEN BEREICH"

Dr. BRUNO HOEPF
(Landesdirektor der DVP)

Im Gegenteil, wir möchten, daß jeder in seiner Heimat einen würdigen Arbeitsplatz hat und jeder in seiner Heimat einen Arbeitsplatz hat mit äusseren und er für seinen Arbeitsplatz auch den entsprechenden Lohn bekommt und Wohlleben mitbringt.

Und wenn das Arbeitsplatzwachstum im Mittelrol nun einmal im Bereiche der Jahre 1971 bis 1976 0,74 % ausgemacht hat und nun Unterschied von nationalen, welches nur bei 0,4 % gelegen ist, dann müssen wir einfach als Verantwortungs-träger, da rede ich nicht nur von der Gesamtbevölkerung, sondern auch von Ihnen allen, unsere Aufgabe, in gemeinsamer Anstrengung versuchen, hier das rechte Loß wiederzugewinnen nicht durch Lohnmassnahmen, wie Sie uns hier angekündigt haben, als hätte ich die propagiert, sondern durch überausgede Maßnahmen, das geht nun einmal nicht anders und wenn durch diese Frontarbeiter, die ich hier genannt habe, es morgen notwendig sein wird, provinzenfremde Arbeitskräfte herbeizubringen, müßten bei uns derzeit die Vollbeschäftigung ja schon erreicht zu sein sein und wir über die Sorge haben müssen, die Vollbeschäftigung zu erhalten, als noch zusätzliche Arbeitskräfte auszuwerben, glaube ich, kann man es mir nicht so mitlegen, als würde ich hier Negatives gegen die subalternen Klassen sagen, die es bei uns im Mittelrol eigentlich gar nicht gibt. Wir sollten eigentlich sozial menschliches Gefühl haben, alle gleich zu sein, ob einer nun Arbeiter oder Akademiker ist.

Ich glaube, das hat nur eine gewisse Trag-

heftigkeit. Da da auf dem Boden jener wächst, die Unfrieden in eine unzufrieden-samig friedliche Situation hereinzutragen besteht sind. Die DVP ist nicht abgeneigt, über die Hochschule oder über universitäre Strukturen zu reden. Es wird ja viel mit unseren Hochschülern geredet, aber die Führung der Nationalen Hochschüler-schaft hat sich in den letzten Jahren immer nur ausschließlich bemüht, politisch zu sein, progressiv zu sein und Ideologien nachzubringen, die die meisten Hochschüler mittlerweile als überholt betrachten und nach neuen Aspekten suchen.

GÜNTER FALKNER (Ex-Vizepräsident der DVP)

Das können wir auf uns nicht sitzen!

* * *

In der Folge versuchten alle Diskussions-teilnehmer ihren Standpunkt noch stärker zu präzisieren, wobei aber keine neuen Gesichtspunkte zu Tage traten. Zum Schluß wurde noch betont, daß Gespräche dieser Art von größtem Nutzen sein könnten.